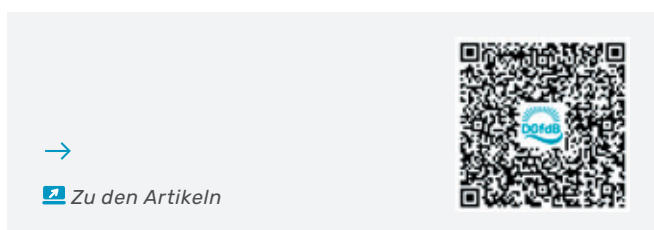


Bäder sind ein Spiegel der Gesellschaft

Unter dieser Überschrift führte ich im exklusiven September-Interview mit der IPPEN.MEDIA Verlagsgruppe aus, was die deutsche Bäderlandschaft so einzigartig in der Welt macht. Die Gesprächsabdrucke in den überregionalen Tageszeitungen FR – Frankfurter Rundschau und FNP – Frankfurter Neue Presse sind unter www.dgfdb.de/pr0923 oder über den QR-Code abrufbar.



Uns freute es in der zurückliegenden Freibadsaison, dass bspw. auch das ZDF Kulturmagazin „aspekte“ dem deutschen Freibad als Kulturgut am 7. Juli eine ganze Sondersendung widmete. Diese kontinuierliche Präsenz hilft, den Stellenwert der Bäder in Deutschland zu untermauern. Ein erstes Fazit ausgewählter Großstädte von Nord bis Süd und von Ost bis West zur Sommersaison finden Sie in dieser Ausgabe ab Seite 676.

Wir haben bis hierhin in diesem Jahr, insbesondere auch mit der von Prof. Dr. Christian Kuhn (Sprecher Bäderallianz) und Michaela Röhrbein (DOSB Vorstandsmitglied) hervorragend vorgetragenen Sommerpressekonferenz der Bäderallianz Deutschland in der Hauptstadt am 26. Juni, viele offene Ohren im politischen Berlin gefunden – und Sie können helfen, diese starke Grundresonanz hochzuhalten bzw. weiter zu erhöhen.

Gemeinsam sind wir nur so erfolgreich, wie Sie als starke Multiplikatoren in der Fläche mitwirken. Am 8. Oktober wählen die Bürgerinnen und Bürger in Hessen und im Freistaat Bayern neue Landtage. In Sachsen, Thüringen und Brandenburg sowie in Europa wird in 2024 über die Zusammensetzung der jeweiligen Parlamente entschieden, und Wahlkampfzeit ist eben immer auch ein besonders gut geeigneter Zeitraum, um unsere Botschaften und Forderungen für eine starke Bäderlandschaft anzubringen. Ob im ländlichen Raum oder im Ballungsraum, laden Sie hauptamtliche Spitzenpolitiker/-innen aller demokratischer Parteien zum Gedankenaustausch in Ihr

Bad ein. Die Kommune Friedrichsdorf im hessischen Taunus hatte jüngst Ministerpräsident Boris Rhein zu Gast. Dies schafft gegenseitiges Vertrauen für die Bewältigung großer Herausforderungen, die zweifellos vor uns liegen.

Eine merkliche Entfremdung zwischen Politik und Bürgerschaft darf nicht weiter voranschreiten. Der ehemalige Bundespräsident Joachim Gauck sagte vor einigen Jahren, gemünzt auf die zu erbringende Integrationsleistung in der Gesellschaft: „Unser Herz ist weit, unsere Möglichkeiten sind endlich.“ Diese Endlichkeit in der sukzessiv wachsenden Belastung von Kommunen ist inzwischen überall zu spüren: in Kitas und Schulen, auf dem Wohnungsmarkt, in den Ämtern, im Gesundheitswesen, im Justizbereich und in der generellen Infrastruktur. Umso wichtiger ist es, Potenziale einer proaktiven Gestaltungsrolle für die Bäder in einer Kommune 2030+ aufzuzeigen.

Schauen wir zum Abschluss doch nur einmal exakt ein Jahr voraus: So, wie sich die Rolle der öffentlichen Bäder als Spiegel der Gesellschaft mit herausgehobener Bedeutung für das Gemeinwohl und die Gesundheit im Land weiter verfestigt hat, wird die 30. Jubiläumsinterbad ab dem 22. Oktober 2024 in der Stuttgarter Messehalle 1 zum Spiegel aller Innovationen in der Branche werden. Die technische Entwicklung wie auch die nationale und internationale Normierungsarbeit für die Einsatzmöglichkeiten von KI-Systemen in der Ertrinkenden-Erkennung gehen mit unserer aktiven Verbandsmitwirkung voran. Die Themenfelder Wassercycling und die postfossile Zukunft mit den aktuellsten Nachhaltigkeitstrends in Bau und Betrieb sollten Sie als Aussteller/-in und/oder Besucher/-in schon heute die 30. Interbad fest im Terminkalender blocken lassen.



Wir freuen uns auf Sie!

Ihr



Christian Mankel,
Geschäftsführer der DGfDB